

irgend einem anderen Thal in Vergleich zu stellen um ihm seine Schönheit zu beglaubigen, es ist einzig in seiner Art.“ Um dieses noch mehr zu bekräftigen sagt er weiter: „Jacob Lussberger (Hofschauspieler der hier im Jahre 1858 am Schlagfluss starb und auch hier begraben liegt) liegt hier schöner gebettet als Goethe und Schiller in ihrer Fürstengruft zu Weimar, und nennt ihn einen Liebling der Götter, dem es vergönnt war, hier zu sterben und von den Mühsalen des Lebens auszuruhen“. Dr. Franz Sartory, ein Bewunderer dieses Thales, zählt es zu den Naturwundern des österreichischen Kaiserstaates und lässt sich folgendermassen vernehmen:

„Unmöglich wird es für den bildenden, wie für den phantasie reichsten Schriftsteller, der nicht so glücklich war, die schönsten Stunden seines Lebens hier zu verbringen, die Schönheiten, die hohe Anmuth, den Zauber, womit die Natur dieses Thal zu einem der schönsten Thäler schuf, mit einemale und in jener harmonischen Uebersicht zu schildern, die man von jedem Punkte desselben genießt.“

Von der Rundschau über das Thal, die man vom Romaikogel, neben dem Hotel Schneebergbahn liegend und Eigenthum desselben, auf einem schönen Wege leicht zu erreichen oder vom Kranitzbühel (auch Kroanbauern- oder Hanselkogel) aus genießt, sagt derselbe Schriftsteller:

„Dieser Punkt, der Romaikogel, ist der glücklichste Lagerpunkt des Thales. Schön ist der Morgen hier, wenn der hellbeleuchtete Gipfel des Schneeberges über die dunklen Waldgebirge hereinblickt, auf denen noch die Morgendämmerung ruht, wenn über den Silberschleier, den der sinkende Thau über die Fluren des Thales zieht, leichte Nebel spielen